



# SDG-PROZESS IN NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

SR-SITZUNG 05.10.2021

| WALTRAUD BLARR | UMWELTDEZERNENTIN

# NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE PROZESSGENESE



## Chronologie des SDG-Prozesses

- Vorstellung des Projektes im SR durch Fr. Friederike Weber (29.10.19) & Beschluss der Teilnahme am Bewerbungsverfahren
- Auswahl als eine von acht Modellkommunen im Biosphärenreservat (Schreiben vom 21.11.2019)
- Meilensteine auf dem Weg in eine nachhaltige Entwicklung:
  - 2017 Klimaschutzkonzept
  - 2019 Stadtgrün-Label in Silber
  - 2019 SDG-Modellkommune
  - 2020 Nachhaltiges Reiseziel



# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE VORGEHENSWEISE



## Projektteam

### Neustadt an der Weinstraße

- **Koordination**
  - Waltraud Blarr | Umweltdezernentin
  - Marcel Schwill | Klimaschutzmanager
- **Kernteam**
  - Stefanie Deutsch | Bildung
  - Birgit Winterberg | WEG
  - Jens Bramenkamp | Forst
- **Unterstützung & Einbindung in NiA**
  - Runa Hess | Verwaltungsmodernisierung
  - Fachabteilungen

# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE VORGEHENSWEISE



## Projekttablauf

### Neustadt an der Weinstraße

#### 2020

- **Bildung Kernteam & Bestandsaufnahme**
- **Bericht Bestandsaufnahme**
- **Entwicklung von Leitbild | Handlungsfeldern | Zielen und Maßnahmen**
- 1. Zukunftswerkstatt September 2020
- Vertiefung Leitbild | Handlungsfelder | Ziele | Maßnahmen
- Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen mit dem Fokus auf Bürgerbeteiligung
- **Einarbeitung der Ergebnisse**
- **Abschließende Priorisierung von Zielen & Maßnahmen durch das Kernteam**  
- unterstützt von IfLS (Institut für ländliche Strukturforshung)

#### 2021

- 2. Zukunftswerkstatt Mai 2021  
Präsentation der vorläufigen Maßnahmenliste & Priorisierung durch Teilnehmenden
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts
- Finalisierung und Beschluss im Stadtrat

# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE VORGEHENSWEISE



## Um was geht es?

Einen globalen Prozess auf die Kommune runterzuberechnen

## Grundlagenerhebung

### Erhebung „Erreichtes & Handlungsbedarf“

Zusammenfassender Überblick zu Kernthemen in Neustadt

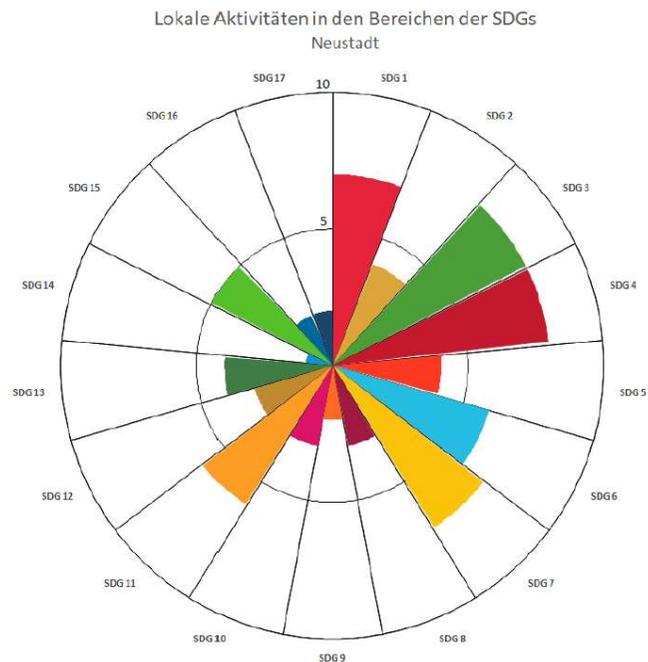
- Beispiel:**
- „Was macht, Ihrer Meinung nach, eine **nachhaltige Kommune** aus?“
  - „Auf welche **vorhandenen Ansätze bzw. Aktivitäten** für nachhaltige Entwicklung sind Sie besonders **stolz** in Ihrer Kommune?“

- Klimaschutzkonzept
- Biodiversitätsstrategie
- StadtGrün naturnah
- Bildungsstrategie
- Bewerbung um LGS 2026
- NiA-Strategieprozess

# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE VORGEHENSWEISE



## Beratungsgespräch & Bericht Kernteam & IfLS



- Ist-Aktivitäten
- SWOT-Analyse
- Handlungsbedarfe
- Handlungsfelder

# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE

## VORGEHENSWEISE



## Handlungsbedarfe & Handlungsfelder

### Weiterentwicklung durch Kernteam

### Handlungsfelder

#### Analyse

- Eine Stadt für Alle
- Klimaschutz
- Nachhaltige Wirtschaft
- Globale Verantwortung
- Nachhaltige Mobilität
- Natur und Umwelt
- Abfallvermeidung und nachhaltiger Konsum

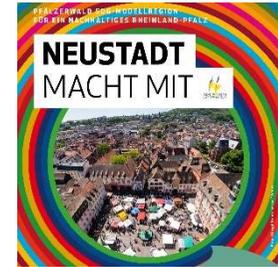
- Handlungsbedarfe

#### Nachhaltigkeitsstrategie

1. Gesellschaftliche Teilhabe & Bildung für alle
2. Nachhaltige Stadt- & Gewerbeentwicklung
3. Globale Verantwortung & nachhaltiger Konsum
4. Nachhaltige Mobilität
5. Klimaschutz
6. Natur & Umwelt

- Strategische Ziele | Maßnahmen

# BESTANDSAUFNAHME & -ANALYSE LEITBILD



Wir, die Stadt Neustadt an der Weinstraße und unsere neun Weindörfer, bekennen uns zu unserer Verantwortung für die jetzt und zukünftig lebenden Generationen. Um dieser Rechnung zu tragen, richten wir unsere Entwicklung an den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen aus und leben Nachhaltigkeit gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern in allen Lebensbereichen. Ziel unseres Handelns, von Verwaltung, Bürgerschaft und Wirtschaft, ist eine Stadt mit einer außergewöhnlichen Lebensqualität, geprägt von sozialer Gerechtigkeit, der Schonung natürlicher Ressourcen und einer Wirtschaftsentwicklung, die an ökologischen und gesellschaftlichen Bedürfnissen ausgerichtet ist.

 **Leitbild in Gänze in Session**

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 1 „Gesellschaftliche Teilhabe & Bildung für alle“

**Strategisches Ziel 4: Neustadt stimmt fortlaufend schulische und außerschulische Weiterbildungsangebote mit dem Gesamtkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung ab.**

Operatives Ziel 4.2. Bis 2030 sind zwei weitere Kooperationen zwischen Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen zur BNE-Projektumsetzung vor Ort in Neustadt entstanden.

(Eine Kooperation mit der Uni Heidelberg besteht bereits.)

**Maßnahme: Veranstaltungen und Seminare zum Thema BNE unter Einbinden vorhandener und neuer Netzwerke**

Das Bewusstsein für BNE soll/muss bei der Bevölkerung nachhaltig verankert werden. Der Aufgabenbereich kann durch die bereits vorhandenen Strukturen im Bildungsbüro abgedeckt werden.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 2 „Nachhaltige Stadt- und Gewerbeentwicklung“

### Strategisches Ziel 1: nachhaltige Gewerbegebiete

- Operatives Ziel 1.2 nachhaltiger Gewerbebau mit Anreizsystem

### Maßnahme: Erstellung eines nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklungskonzepts

Bestehende und neue Gewerbebauten können und müssen zukünftig einen großen Beitrag zur Nachhaltigkeit (insbesondere Klima- und Hochwasserschutz, Biodiversität und Reduzierung des Flächenverbrauchs) leisten.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 3 „Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum“

### Strategisches Ziel 1: Nachhaltige Konsummuster fördern

- Operatives Ziel 1.2 Bewerbung Neustadts als Fair-Trade-Town

### Maßnahme 1: Ratsbeschluss zur Fair-Trade-Town

In der Nachhaltigkeitsstrategie von Rheinland-Pfalz ist die Erhöhung der Anzahl der Fair-Trade-Towns explizit als Ziel formuliert. Viele Städte in RLP wie bspw. Landau und Speyer sind bereits Fair-Trade-Towns. Das Label Fair-trade-Town würde gut in den Kontext Citta-slow-region und Culinary heritage passen.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 3 „Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum“

### Strategisches Ziel 1: Nachhaltige Konsummuster fördern

- Operatives Ziel 1.3 kommunale Unterstützung der bestehenden NGO-Partnerschaft der protestantischen Kirchengemeinde Gimmeldingen mit Independencia in Bolivien (Hauptstadt der Provinz Ayopaya)

**Maßnahme 1: Vermarktung von Produkten, wie Schokolade oder Alpaka-Pullovern, Möglichkeit der Vermittlung von bolivianischen Künstler\*innen**

**Maßnahme 2: ggf. auch Kooperation und Unterstützung beim Aufbau von Versorgungsstrukturen vor Ort**

Durch dieses operative Ziel und die daraus resultierenden Maßnahmen dokumentiert Neustadt an der Weinstraße seine Bereitschaft auch global Verantwortung zu übernehmen und macht dies nach außen sichtbar.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 4 „Nachhaltige Mobilität“

**Strategisches Ziel 1: Neustadt schafft die Verkehrswende. Rad- und Fußverkehr haben Vorrang; der ÖPNV ist ökologisch, zuverlässig und kostengünstig; alternative Antriebe in der Breite etabliert.**

- Operatives Ziel 1.2 Der Modal Split für den ÖPNV (8 % 2011) erhöht sich bis 2030 auf 10%, für den Radverkehr (10 % 2011) auf 13%, für den Fußverkehr (21% 2011) auf 22 %.

**Maßnahme: Teilnahme und Durchführung von akzeptanzfördernden und öffentlichkeitswirksamen Mitmachaktionen für alle Bevölkerungsschichten sowie Bewerbung alternativer Mobilitätsformen durch auf die Zielgruppe abgestimmte ÖA .**

Wer den Klimaschutz ernst nimmt, muss auch an der Verkehrswende arbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger sollen durch attraktive Angebote motiviert und Teil der Verkehrswende werden.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 5 „Klimaschutz“

**Strategisches Ziel 1: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 4 t/Einwohner bis 2030**

Operatives Ziel 1.1 Bis 2030 beträgt der Anteil erzeugten Stroms durch EE-Anlagen 35 % des Gesamtstrombedarfs innerhalb der Kommune

### Maßnahme 1: Planung einer PV-Freiflächenanlage

Nur durch die Errichtung weiterer Großanlagen zur Energieerzeugung lassen sich die Klimaschutzziele von Neustadt erreichen.

# BEISPIELWEISE VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER ZIELE & MAßNAHMEN



## Handlungsfeld 6 „Natur & Umwelt“

**Strategisches Ziel 4: Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen sowie Grundwasserschutz**

- Operatives Ziel 4.3 Grundwasserschutz und Grundwasseranreicherung

**Maßnahme 1: Aufbau eines Grundwasser- und Oberflächengewässermessnetzes**

**Maßnahme 2: Wiesenbewässerung am Speyerbach**

**Maßnahme 3: Förderung der Versickerung von Niederschlagswasser**

In Zusammenarbeit mit der oberen Wasserbehörde, den Stadtwerken, dem Gewässerzweckverband, der unt. Naturschutzbehörde und der Abt. Tiefbau soll dem zunehmendem Wassermangel entgegengewirkt werden, um auch zukünftig ausreichend sauberes Trinkwasser sowie Wasser für die Landwirtschaft bereit stellen zu können.



VIELEN DANK!

| WALTRAUD BLARR | UMWELTDEZERNENTIN

